

# Neueste Nachrichten

## Mitteldutsche Neueste Nachrichten

Erste Seite täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Preis monatlich 2,10 M., Wochenpreis 0,50 M., Einzelheft 1,00 M.,  
Abonnement 10 M. Im Falle von höherer Gewalt (Krieg, Nat.  
katastrophe) ist der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder  
auf Rückerstattung des Bezugspreises.  
Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Vereinigter Verleger-  
Verband Mitteldeutschland).  
Verlag: Mitteldeutschland.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin, Al. Ritterstraße 3.  
Telefon: 2323. Postfach: 1007.  
Zweigstelle: Chemnitz, Industriest. 1.  
Telefon: 288. Postfach: 1007.

Ar. 14 Montag, den 18. Januar 1932 58. Jahrgang

### Sieg der französischen Quertreibereien?

## Verschlebung der Lausanner Konferenz

England und Frankreich einig über Vertagung der Konferenz auf Dezember

### Moratoriumsverlängerung um ein halbes Jahr

Auch Italien für Verschiebung? — Bisher keine Zustimmung der deutschen Regierung

Nach Londoner Meldungen soll zwischen Frankreich, England und Italien eine Vereinbarung dahin zustande gekommen sein, daß man auf die Lausanner Konferenz nur die Vertagung des deutschen Standpunktes sich anlassen wolle, um dann einer Besetzung auf Verlängerung des Moratoriums um ein halbes Jahr herbeizutreten. Die Konferenz soll dann vertagt werden, um Zeit zu gewinnen, das Schwebendbleiben mit Ansetteln einer Lösung auszuführen. Die endgültige Regelung der Reparationsfragen würde dann im Herbst, nachstehend aber erst im Dezember, erfolgen. Einzig Italien wird aus einer deutschen Zustimmung zu diesem Plan gesprochen. Inzwischen erklärt man in Berlin, daß in der Zwischenzeit nichts davon bekannt sei, daß Deutschland einer solchen Vertagung beigestimmt sei.

Die Vertagung soll sich auf die folgenden Punkte erstrecken:

1. Auf der Konferenz, die nur wenige Tage dauern soll, werden die vier vertretenen europäischen Mächte sich dahin einigen, der amerikanischen Regierung genehmigen einen Antrag auf Vertagung des Moratoriums um ein halbes Jahr.
2. Die Konferenz soll sich im Juli abhalten auf einen Zeitpunkt in der zweiten Hälfte des Jahres 1932 vertagen, um dann die gesamte Frage der Reparations- und Kriegsschuldfrage in Angriff zu nehmen.

Eine amtliche Mitteilung dieser Natur ist nicht vorläufig noch aus dem Reich zu erwarten, bis der amerikanische Ministerpräsident Coolidge die Entscheidung über die große Regierungserklärung abgegeben haben wird. Es ist jedoch bemerkenswert, daß der obigen Vertagung der Reparationsfrage die englischen Regierungskreise und den italienischen Delegierten vorzuziehen, die außerdem unmittelbar vorher in Paris verhandelt hatten.

Der Vertagungsgehalt ist ursprünglich auf die Ausräumung Englands zurückzuführen, das sich mit einem mehrjährigen Moratorium bei Wahrung der Reparationsfrage für Deutschland durchsetzen wollte und sich selbst von diesen Vorzügen abwandte, nachdem Reichsminister Dr. Brüning in dem letzten Monat eine Erklärung abgegeben hatte. Da die nächste alliierte Schuldzahlung in Amerika erst am 15. Dezember dieses Jahres fällig ist, entstehen bis zu diesem Zeitpunkt für die alliierten Schuldner keinerlei Verluste durch eine provisorische Ausdehnung des Moratoriums für Deutschland.

Der Kern des Vertagungsabkommens ist jedoch in der Meinung zu liegen, daß die Lausanner Konferenz (baldig) das Deutschland gewählte Moratorium verlängern und sich dann auf 6 Monate vertagen werde.

London, 18. Jan. Die heutigen Morgenblätter betrachten es als ausgemacht, daß die Lausanner Konferenz (baldig) das Deutschland gewählte Moratorium verlängern und sich dann auf 6 Monate vertagen werde.

### Deutschland hält an seinem Standpunkt fest.

Berlin, 18. Jan. Der deutsche Botschafter in Paris, von Hoch, hat am Samstag eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Coolidge gehabt, über die Herr von Hoch eingehend nach Berlin berichtet. Eine Entscheidung darüber, ob die Reparationskonferenz am 25. Januar in Lausanne beginnt oder nicht, ist immer noch nicht gefallen. Die Reichsregierung hält nach wie vor an ihrem Standpunkt fest, daß die Konferenz zum vorgeschriebenen Termin beginnen müßte, während man in Frankreich und neuerdings auch in England immer häufiger hört, daß der Augenblick für eine Konferenz über die Reparationsfrage nicht geeignet sei, weil eine Vertagung jetzt noch nicht zu erlösen wäre. Da die verschiedenen Delegationen spätestens am Sonntag dieser Woche von ihrem Regierungssitz abziehen müßten, um rechtzeitig am 25. Januar in Lausanne zu sein, drängt nun einigmaßen die Zeit, und man wird wohl spätestens am Montag dieser Woche klar darüber haben, ob der Termin des 25. Januar eingehalten wird oder nicht.

Man hält in Berlin an der bisher begründeten Erklärung des Reichsstaates für die Vertagung und gleich nach Erreichen des Botschafters Gutachten fest, wonach irgendwelche Kompromißlösungen der Stelle mehr gerecht werden werden, noch imstande wären, die Stelle zu lösen. Ein einzelner Punkt man in England im Interesse eines Verständnisses gegenüber dem französischen Standpunkt geäußert zu haben, daß Deutschland durch eine Vertagung entgegen ist und von verlässlicheren größeren Vermögen im Gegensatz zu anderen Staaten nicht mehr gesprochen werden kann, daß aber auch die Reichsbehörden mit ganz ungewöhnlichen Schwierigkeiten zu rechnen hat, ohne daß Aussicht auf eine durchgreifende Wiederherstellung der allgemeinen Wirtschaftslage bestehe. Um Grund zu dieser Tatsache die jedem politisch Unvorsichtigen einleuchtend klar sein müßten, kann von

### Hitlers Brief an Brüning

Forderung auf Neuwahl des Reichstages

München, 18. Jan. (Radio MIB). Im Anschluß an die Verhandlungen der Reichsregierung wegen der Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten hat der Führer der NSDAP, Hitler, dem Reichspräsidenten eine Erklärung übergeben, die nunmehr veröffentlicht wird.

Hitler erwidert zunächst auf seine Befragungen mit dem Reichspräsidenten, dem Reichsminister und Staatsminister Dr. Brüning, in welchem er seine Bedenken gegen die Absicht der Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten durch Reichstagsbescheid vorgebracht habe, und erklärt, seine Bemerkungen sei es gelungen, einen Weg zu finden, der es ermöglicht haben würde, die Person des Reichspräsidenten aus dem peinlichen Zusammenhang mit der bescheidenen Aktion zu bringen. Dr. Brüning sei nicht in der Lage, die Aktion des Reichspräsidenten als möglich anzusehen, sowohl von der verfassungsmäßigen Standpunkt aus, als auch auf Grund einer politischen Überlegung.

Er hat dem Reichspräsidenten die Forderung auf eine parlamentarische Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten zuzulassen, wenn in der Vertagung ein milderes Fundament hinsichtlich des Lebens erreicht werden soll. Sollte aber trotzdem die Auslegung, daß eine 1/2-Jährigkeit des Reichstages entgegen den Bestimmungen der Reichsverfassung einer Reichspräsidentenwahl gleichzusetzen sei, angenommen werden, dann müßte dieses Erdenkliche zumindest eine selbstverständliche Voraussetzung erfüllt sein:

Die Zusammenstellung des Reichstages müßte den ausserparlamentarischen und unrichtigen Willen des Volkes laßfähig und erweisbar zum Ausdruck bringen. Alle nicht gegen eine Neuwahl angeführten Gründe innerer und außerparlamentarischer Natur könnten niemals ein Freiheitsrecht der Vertagung sein.

Zu der Mitteilung des Reichspräsidenten, daß die parlamentarische Vertagung der Reichspräsidenten Amtszeit eine innerpolitischen Schaden verurteilen, bemerkt Hitler, daß das innerpolitische Regiment in Deutschland, dessen Gesamtverantwortlichkeit für die Lage des Reiches seit 12 Jahren man nicht zu bestreiten vermöge, aus inneren politischen Selbstverleugungen keine Vorteile brauchen könne, während umgekehrt die parlamentarischen Entscheidungen sie gebietet erforderlich.

Zur künftigen außenpolitischen Erfolge ist unermessliche Voraussetzung die innerpolitische Überwindung der weltanschaulichen und politischen Verlegenheit, die mit dem November 1918 eintrat. In der Zeit erreicht und Deutschland dorthin getrieben habe, mo es sich heute befindet. Dr. Brüning habe in demselben Vorgang der zur Überwindung des heutigen Systems führen kann, einen außenpolitischen Gewinn Deutschlands. Er sehe darin die einzige Möglichkeit, die deutsche Nation wieder zum Objekt des außenpolitischen Geschehens zu einem wertvollen Mitarbeiter zu machen.

### Der Streit um die Mandschurei

Peking, 18. Jan. Die chinesische Regierung hat beschlossen, eine Konferenz der Signalarmee des Neunmächtevertrages zum Jahre 1922 abzuhalten, durch den die Streitigkeiten über die Mandschurei geregelt werden soll.

Amidit wird bekanntgegeben, daß China am Tage des Zusammentritts des Völkerbundes, also am 21. Januar, den Artikel 16 der Völkerbundscharta anzuwenden wird.

Der ermänte Artikel verpflichtet die Mitglieder des Völkerbundes, gegebenenfalls diplomatische und atomische Mittel zur friedlichen Beilegung von Streitigkeiten anzuwenden, die sich durch Streitigkeiten in Widerspruch zu den übernommenen Verpflichtungen legt.

### Die Japaner wollen weiter marschieren

Dröping an den Völkerbund.

Tokio, 18. Jan. Am Samstag trat der Führer der japanischen Armee in der Mandschurei, General Honjo, im Anschluß an Wahlen in Peking zu ein. Er hielt eine Ansprache an die Teilnehmer der Konferenz, bei der er erklärte, daß der Kampf nicht beendet sei und die japanische Armee noch weiter marschieren werde.

Das japanische Kabinett trat am Sonntag zu einer Sitzung zusammen, die politische und militärische Angelegenheiten. Am 16. des Völkerbundes anzuwenden, eine Forderung, die Japan am 21. des Völkerbundes austreten.

Kein Bündnis mit Russland.

Moskau, 18. Jan. Die Telegraphen-Agentur der Sowjetunion hat ermächtigt, Meldungen eines japanischen Botschafters, wonach der Sowjetbotschafter in Peking, Trajankin, in einer Unterredung mit dem japanischen Reichspräsidenten Inukai angeblich die Einstellung

### Japan zum Abschluß einer russisch-japanischen Eintracht

lombiert habe, mit aller Entschiedenheit zu dementieren. Weder mit der Regierung in Tokio, noch mit der Regierung in Moskau, noch mit der japanischen Regierung habe der Sowjetbotschafter irgendwelche Verhandlungen über eine russisch-japanische Eintracht geführt.

### Wischer 52 Teile

bei einem japanischen Bombenangriff.

Moskau (Rosa am 18. Jan. Nach einer russischen Meldung aus Tokio hat ein japanisches Bombenflugzeug 30 Kilometer östlich von Cherebin Bomben abgeworfen und ein Feuer gelegt in die Luft gesprengt. Bisher wurden 52 Tote geboren.

### Neues Entschuldigungsgebot in Österreich.

Wien, 18. Jan. (Radiomeldung.) In einer Unterredung mit einem Vertreter des „Wiener Morgenblattes“ erklärte Innenminister Winter, es bestünde kein Grund zur Verurteilung eines Gefolges, das den Staat als alleiniger Träger der Verantwortung für jeden anderen Einzelfall betrachten sollte. Die Bundesregierung habe die Affäre zur inneren Abklärung streng unparteiisch durchzuführen.

### Sozialdemokratische Geheimbefehle in Österreich.

Wien, 18. Jan. (Radiomeldung.) Wie das „Christlichsozialistische Wiener Morgenblatt“ berichtet, fand man in Entschuldigungsgebot ein heimliches Borgehen der sozialdemokratischen Parteigruppen im innerpolitischen Einzelfall sowie Befehle für die Befreiung öffentlicher Gebäude, Vertreibung politischer Gegner, die die Verantwortlichen der Sturmabteilungen für die Errichtung der Barrikaden und die Organisation eines diktatorischen Sicherheitsdienstes usw.

Universitäts-Bibliothek

Die Vorbereitung zur Abrüstungskonferenz

Daujour-Genote in Berlin. Berlin, 18. Jan. Der deutsche Interparlamentarische im Waller, Dr. ...

Die deutsche Delegation. Berlin, 18. Jan. Die Reichsregierung hat nunmehr auch die ...

Aufhebung des Abwiesensverbotes unmittelbar bevorstehend

Das Reichsministerium des Innern befähigt auf Anfrage, das ...

Als Abweisen, deren Tragen in Zukunft also wieder erlaubt sein wird ...

Keine Erhöhung Umsatzsteuer

Berlin, 16. Jan. In einem Berliner Blatt wird mitgeteilt, im Reichsfinanzministerium ...

W.P.-Aushebung in Düsseldorf

Schleier gegen Brünings. Düsseldorf, 17. Jan. Am Sonntag fand im ...

Der Kompost Wilhelm Kienz

Im feinen 75. Geburtstag am 17. Januar 1932. Von Dr. Hans Kleemann. Wilhelm Kienz, dessen wir heute gedenken ...

Stennes gegen Hitler

Ein Weisungsbescheid in Berlin-Moabit. Hitler freigesprochen. Dr. Rippert erhält 800 RM Gehaltsfreis.

Nach Eröffnung der Verhandlung freute Antonsen, gerichtetes Buß ein Verbrechen an ...

Es wurde dann der betreffende Brief „Der Deutscher entlarvt“ ...



Adolf Hitler während seiner Ausreise, neben ihm rechts sein Anwalt Franz II. Wühlfen.

Am Zeichen der zunehmenden Gottlosigkeit wurde das Zentrum ...

Schmidt (DVP) fordert Rüdiger Brünings. Offen, 18. Jan. (18.) In einer ...

Wahltag in Preußen, Württemberg und Anhalt

Nachdem vor einiger Zeit Staatsrat Dr. Weigmann die ...

Die Wahlergebnisse sind im wesentlichen ...

Edener erhält den Nobelpreis der Luft

Die Urkunde nach dem Manuskript in Frankfurt a. M. hinterließ einen tiefen Eindruck. Es ist anzunehmen, daß die ...



Dr. Hugo Ecker

erhielt, wie wir bereits berichteten, auf dem internationalen ...

Gottlieb-Propaganda und Christentum

In der letzten Stunde des Deutschlandens in diesen Tagen ...

In Kürze

Am 17. d. M. fand in der ...

Die Wahlergebnisse sind im wesentlichen ...

Die Wahlergebnisse sind im wesentlichen ...

Kunstfreundschaft

Der Orden der französischen Legion einer ...

Prof. Dr. Georg Schreiber, Ordinarius der ...





### Aus Mitteldeutschland

#### Seipziger Abwässer sollen für Riefelfelder verwendet werden.

† **Delitzsch.** Die im vergangenen Sommer in der Seipziger Gegend durchgeführten Versuchsarbeiten über eine Ausnutzung der Riefelfelder Abwässer für eine Bewässerung der Seipziger Gegend sind nunmehr abgeschlossen. Die Versuchsarbeiten haben ergeben, daß die Abwässer der Seipziger Gegend für eine Bewässerung der Riefelfelder geeignet sind. Die Abwässer sind durch eine Kanalisation in die Riefelfelder geleitet worden. Die Bewässerung hat sich als vorteilhaft erwiesen. Die Riefelfelder sind nunmehr bewässert. Die Abwässer sind durch eine Kanalisation in die Riefelfelder geleitet worden. Die Bewässerung hat sich als vorteilhaft erwiesen. Die Riefelfelder sind nunmehr bewässert.

#### Teichen ersticht die Rastfeuern.

† **Teichen.** An der letzten des Jahres Gemeinderatsversammlung wurde mitgeteilt, daß der Bauzustand der Teichen im Jahre 1931/32 durch die Rastfeuern sehr beeinträchtigt wurde. Die Rastfeuern haben die Teichen sehr beeinträchtigt. Die Bauzustand der Teichen ist nunmehr sehr schlecht. Die Rastfeuern haben die Teichen sehr beeinträchtigt. Die Bauzustand der Teichen ist nunmehr sehr schlecht.

#### Gefängnis für einen unzureichenden Kirchenfeuerheizer.

† **Altenburg.** Der Kirchenfeuerheizer Bruno G. ist aus dem Gefängnis nach einer Verurteilung wegen unzureichender Kirchenfeuerheizung entlassen worden. Der Kirchenfeuerheizer Bruno G. ist aus dem Gefängnis nach einer Verurteilung wegen unzureichender Kirchenfeuerheizung entlassen worden. Der Kirchenfeuerheizer Bruno G. ist aus dem Gefängnis nach einer Verurteilung wegen unzureichender Kirchenfeuerheizung entlassen worden.

#### Antisozialer Brand in Gera.

† **Gera.** Nach dem Brand in Gera wurde der Brandursache ermittelt. Die Brandursache ist ein antisozialer Brand. Die Brandursache ist ein antisozialer Brand.

#### Branddirektor in Gera.

† **Gera.** Der Branddirektor in Gera wurde ernannt. Der Branddirektor in Gera wurde ernannt.

#### Jack Molander

Ein Roman aus dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, Amerika.  
Namen von Cabot Fargen.  
(Herausgegeben von...)

„Da fragen Sie, lieber Janne?“ sagte Gleding vorwurfsvoll und ließ sich höher in einen Sessel fallen. „Es ist doch wahr, was ich in der Satzung-Buch gedruckt steht?“  
„Was steht da?“  
„Das lesen Sie!“ Er zeigte ihm das Heft.

„In Jacks getrautem Spitzbüchlein verhandelt sich kein Zug, als er den angeblichen Bericht las.“  
„Dann suchte er zu lächeln in laute.“ „Es läßt sich nicht bemerken, lieber Direktor.“ „Es hätte Gloria tatsächlich eine Öhrneinrede.“

„Am Vorabend!“ Er trat ein und sagte: „Gut, das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“  
„Das ist ein sehr interessantes Buch.“

### Ein Jahr VDA-Arbeit

#### Erfolgreiche Arbeit des Vereins für das Deutschtum im Ausland, Landesverband Sachsen und Anhalt.

† **Delitzsch.** Der Landesverband Provinz Sachsen und Anhalt des VDA hielt in Delitzsch seine Hauptversammlung ab. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

#### Brandstiftung auf Rade.

† **Gera.** Der Kraftwagenführer Felix Kiehl in Gera soll im April 1930 und am 1. Oktober 1931 zwei Brandstiftungen begangen haben. Der Kraftwagenführer Felix Kiehl in Gera soll im April 1930 und am 1. Oktober 1931 zwei Brandstiftungen begangen haben. Der Kraftwagenführer Felix Kiehl in Gera soll im April 1930 und am 1. Oktober 1931 zwei Brandstiftungen begangen haben.

#### Folgeschwere Explosion eines Granatfänders

† **Altenburg.** Ein Granatfänder in Altenburg wurde wegen einer schweren Explosion verurteilt. Ein Granatfänder in Altenburg wurde wegen einer schweren Explosion verurteilt. Ein Granatfänder in Altenburg wurde wegen einer schweren Explosion verurteilt.

#### Die drei bei Volkendorf verletzten Deutsche gestorben.

† **Volkendorf.** Drei bei Volkendorf verletzete Deutsche sind gestorben. Drei bei Volkendorf verletzete Deutsche sind gestorben. Drei bei Volkendorf verletzete Deutsche sind gestorben.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.

#### Ein Volkstheater in Leipzig?

Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden. Das gute Volkstheater soll mehr gepflegt werden.







Brandenburg ist es nun an der Zeit, sich zu betonen, denn die Gefahr des Abwärtigen tritt näher. — Vollen- dert II — Brandenburg II 3:2.

**SpB. Beuna I schlägt SpB. Reuburg I 4:1 (2:0).** Mit losem glatten Spiel hatten sich die Anhänger Beunas nicht gerechnet, doch die SpB. mußte, um was es ging, trotzdem mit gelogt werden, daß die Gäste nicht leicht zu machen, wie der Herr gegen anzeigt, sie kämpften aufopfernd, um dem drohenden Angriff zu entgehen, doch in Beuna gewann der bessere Gegner. Der Sieg wird verdient durch den Umstand, daß Beuna außer auf Gaudig I noch auf den er- fahreneren Wähling II verzichten mußte. Bei Beuna übertraf die Hinterrammschiff, nur müßte Wähling II mehr Platz haben. Der eingetragene Erfolg heißt: Reuburgs Helfer war der Tornier, hinter Ver- lediger und rechte Sturmflut. Hier erzielte und Spring vollzogen den Ausstand und Baum- mann und A. Meißel hatten den Sieg sicher. — Schiedsrichter (99) piff fortsetzt. — II gegen Reuburg II 2:0. Anaben — Reimar Knaben 0:0.

**Matrosen Kisten I muß sich geschlagen geben. 2:0. 4:4 blieben lassen.** Eine unerwartet hohe Niederlage brachte Kisten I. Man schaffte aus sich selbst keinen Mann, nach dem an ver- gangenen Sonntag die Mannschaft, die sich wieder einmal recht gut spielte, bestrahlte mit einem anderen Ergebnis. Wieder einmal mehr war es der Sturm, der sich durch Zusammenfügung ab- schloß nicht zusammenfinden konnte und die beiden Tor- gegenspieler ausließ. Schon in der ersten Hälfte kam die Mannschaft zu drei Toren, worunter dem 2. Tor im Handstreich durch Wähling II, der durch einen Handstreich wurde. Der starke Wind ließ die Kisten Mannschaft nur selten zu einseitiger Angriffskraft aufsteigen.

Und in der zweiten Hälfte zeigte sich die Kistenmannschaft als angreifungsfähiger Mann und kam zu einem weiteren Tor, während Kisten's trübselige Angriffe an der Hinterrammschiff verfruchteten. — SpB. Beuna I gegen Kisten II 0:0. Junioren — 99. Reuburg Jan. 2:3; Jugend — 99. Jugend 1:1.

**Sportverein Wegwig I — Querturt I 6:1 (3:0).** Nachdem die Wegwiger mit Erfolg antreten mußten, formte sich das hübsche Verbandsmitglied in hübscher Manier gegen. Mit Wind im Rücken und mit der besten Fußballer des Reuburg auf 4:0 Toren. Gleich am in der zweiten Hälfte an eine Überlegenheit der Querturt, so daß man sich darin gefühlte, im Gegenteil formte Wegwig durch bessere Führung noch 3 weitere Tore. Die beiden Tore wurden durch die Schlußspieler des Querturt des Ehrenrot. Schiedsrichter (100) piff fortsetzt. — Wegwig II — Querturt II 0:1.

**SpB. Spargen I liegt über den SpB. mit 2:0 (1:0).** Auch diesmal unterlag die SpB. Mannschaft, wenn auch knapp, gegen den 2. Haffinger Gegner. Die Spargener zeigten ein flottes, ungenutztes Spiel. Die beiden Tore erzielte sie nicht ohne Hilfe des SpB. Tornier, der einmal zu früh herauslief und so den Kapital des halbrechten nicht retten konnte, das zweite Tor der Gäste ließ der Halblinke. Dem SpB. übertraf die Mannschaft, die sich durch einen Handstreich gewann, die SpB. Stürmer konnten aber das Tor nicht finden, und so blieben die eifrigen Spargener das Resultat, somit das Spiel für sich entgehend.

**Reimar Revere liegt gegen Anaben 1:4 (0:0).** Dieses Spiel wird für die Anaben recht interessant. Dann begann der Schiedsrichter zu wirken. Es war immer jämmerlich, daß für dieses Spiel nicht ein besserer

Schiedsrichter vorhanden war, da beide Mannschaften gleichermaßen einseitig verfruchteten.

**Interne Mannschaften.**

**SpB. 99: Revere — Junioren II Revere 4:0.** Sehr schön Sieg der Reverebrüder. II — Junioren II 4:3. Jan. — Reimar Jan. 3:2. I. Anaben — Reimar I. Anaben 1:0. II. Anaben — Reimar II. Anaben 1:0.

**SpB. Anaben — Spargen Reimar 7:0.**

**SpB. Spargen II — Reimar III 3:1; Anaben gegen Beuna 0:0.**

**SpB. 1922 Großhanna: II — SpB. Halle 3:1; III — Reimar III 4:0; Junioren — 99: 3:3; Jugend gegen 98 1:3; Anaben — Brandenburg 1:3. — SpB. Reimar: III — Reimar I 2:4; IV — Wähling III 5:0; II — Anaben — 99 II. Anaben 0:1.**

**Das BMBW-Fußballspiel am nächsten Sonntag zwischen SpB. 1899 und Groß- reuburg findet an dem SpB.-Platz statt.**

In Reuburg trennten sich die beiden Meisterschafts- spieler Reimar und Spargen vor dem 11.00. Zu- schauer mehr als 300 (2:1). Fortuna — SpB. Vereinigung 3:0. 2. SpB. — Olympia-Germania 4:1. Junioren — Reimar 1:0. — SpB. Leipzig liegt in Halle gegen SpB. Reimar überlegen mit 7:2 (4:1).

**Ulfert Buschhoff liegt in Leipzig gegen die SpB. Reimar mit 1:2 (1:1) und auch in D r e e e unterlag der DSC. mit 1:2 (1:1) vor über 15.000 Zuschauern den Ungarn.**

(h) als Turnamt gewählt. Im Bezirk 3. Weimar, wurde F. v. H. (1861 Weimars) als Leiter und S. v. H. (Nürnberg) als Turnamt eingeteilt.

**Das Tischtennisturnier zwischen Meißner I und SpB. III fand am 18. Januar 1932 in Meißner statt.**

Das Tischtennisturnier zwischen Meißner I und SpB. III fand am 18. Januar 1932 in Meißner statt. Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

**Handball im Saale-Elfen-Gau.**

**SpB. Jeltz muß Tabellenzweiter — Reimar gegen SpB. Jeltz nachfolgend.**

Im Handball im Saale-Elfen-Gau fand das nächste Handballspiel am 18. Januar 1932 in Meißner statt. Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

Das Spiel wurde mit 3:2 (2:1) gewonnen. Die Meißner Mannschaft gewann das Spiel mit 3:2 (2:1).

**PTV. rückt weiter auf! . . .**

Auch in PTV. Reuburg fand die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten. In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

In Reuburg fanden die Reuburgmannschaft keine Schwierigkeiten.

**Die Senation blieb aus!**

Spannender Kampf auf dem SpB.-Platz. — SpB. Reimar gegen SpB. Halle mit 2:5 (0:5).

Eine 2:5 Niederlage durch die Reuburgmannschaft gegen die SpB. Halle. Die Reuburgmannschaft lieferten sich einen schweren, aber sehr fairen Kampf.

Gruppe Halle-Merseburg.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.

SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0. SpB. Halle 10:0. SpB. Reimar 10:0.





